

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie

Band: 57 (2016)

Artikel: Isländische Erinnerungskultur 1100-1300 : altnordische Historiographie und kulturelles Gedächtnis

Inhaltsverzeichnis

Autor: Wamhoff, Laura Sonja

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	7
2	Erinnerungskultur	9
2.1	Das kulturelle Gedächtnis und seine Medien	9
2.2	Erinnerungsoptionen und Identitätskonstruktion	17
3	Kulturelle Erinnerung und Historiographie: einige hinführende Aspekte	23
3.1	Island 870-1300: der historische Hintergrund	24
3.2	Mittelalterliche Historiographie auf Island	30
3.3	Eine Textdefinition zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit	35
4	Die altnordische Historiographie	39
4.1	Die <i>Landnámabók</i> – <Allianz zwischen Herrschaft und Erinnerung>	41
4.1.2	Der Gründungsmythos in der <i>Landnámabók</i> : die zeitlose Identitätskonstruktion	44
4.1.2.1	Der Anfang der Landnahmeberichte (ca. 1100-1250): familienzentrierte Erinnerung	45
4.1.2.2	Die Perspektive der Historiographen auf die Lb. zwischen 1250 und 1300	48
4.2	Die <i>Íslendingabók</i> – <Allianz zwischen Herrschaft und Vergessen>	79
4.2.1	Der Gründungsmythos in der <i>Íslendingabók</i> : lineare Geschichtskonstruktion	82
4.2.1.1	Die Landnahme als Machtfundierung im 12. Jahrhundert	83
4.2.1.2	Das Gesetz als Indikator für die gesellschaftliche Entwicklung	110
4.2.1.3	Die Christianisierung: Island auf dem Weg zum souveränen Staat ..	131
4.2.1.4	<i>Vom Kollektiv zur Person</i> : ein Gesellschaftsbild als Rezeptionshindernis	142
4.2.2	Das kollektive Gedächtnis des frühen 12. Jahrhunderts	147
4.2.2.1	An der Schwelle vom kommunikativen zum kulturellen Gedächtnis	148
4.2.3	Versuch einer Einordnung	161
5	Eine neue Form kultureller Kontinuität und Kohärenz: der hypoleptische Diskurs	165
5.1	Sæmundr und Ari – zwei historiographische Richtungen des 12. Jahrhunderts	166
5.2	Reorganisation des kulturellen Gedächtnisses durch <i>Hypolepse</i>	172

5.3	Das hypoleptische <Problem>: die Suche nach der eigenen Geschichte ..	175
5.4	Die Grundlage für die Ausbildung des <i>hypoleptischen Diskurses</i>	179
5.5	Die <i>Óláfs saga Tryggvasonar eftir Odd munk</i> – ein Wendepunkt.....	185
5.5.1	Die Kriterien des <i>hypoleptischen Diskurses</i>	185
5.5.2	Die Identitätskonstruktion auf der Textebene	202
5.6	Der hypoleptische Diskurs als Gedächtnis der Literatur	204
5.7	Das <i>Gedächtnis der Literatur</i> als Abgrenzung zu Erinnerungskonkurrenzen	211
5.8	Exkurs: <Rituelle Kohärenz> in der semioralen Erinnerungskultur Skandinaviens	216
5.9	Ausblick: die Stilllegung des <Traditionsstroms> nach 1300.....	221
6	Fazit: Erinnerungskultur 1100-1300 in der altnordischen Historiographie	223
6.1	Wie erinnern die Texte? Welches Selbstbild konstruieren sie?	223
6.2	Was ist das isländische kulturelle Gedächtnis?.....	229
7	Schlussbemerkungen	231
	Literaturverzeichnis	232
	Anhang	245